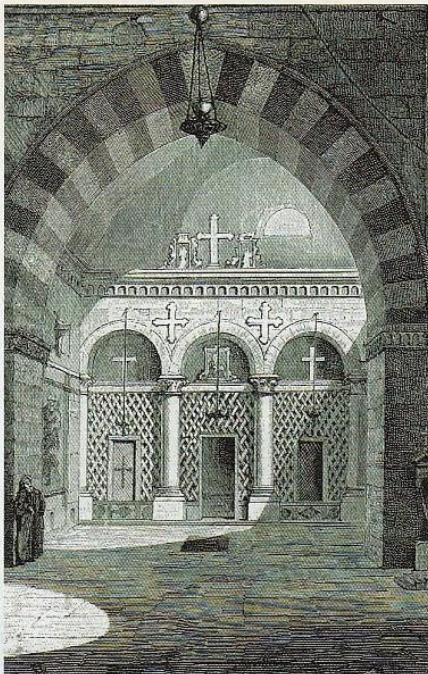




Die ersten und die letzten Christen in Mekka

Lange vor der Geburt Mohammeds war das Christentum im gesamten Mittleren Osten und Nordafrika die prägende Religion. Das Christentum hatte sogar auf der Arabischen Halbinsel (heute Saudi-Arabien und Jemen) sowie in der Golfregion Fuß gefaßt. Mehrere Beduinenstämme in Arabien hatten sich zum Christentum bekehrt.¹² In den arabischen Quellen ist von arabischen Weinhändlern die Rede, die ihre Buden auf den Märkten aufschlugen und ihren Kunden über ihren Glauben erzählten.¹³



Lange vor Mohammed war das Christentum im gesamten Mittleren Osten die prägende Religion

Ein Christ in der Familie Mohammeds

Auch inmitten Mekkas, der Heimatstadt Mohammeds, lebten mehrere Christen. Der prominenteste von ihnen war kein geringerer als der Onkel der ersten Frau Mohammeds. Dieser Mann namens Waraqa weigerte sich, der Botschaft Mohammeds zu folgen und starb als Christ.¹⁴ Die große Mehrheit der Einwohner Mekkas waren allerdings weiterhin arabische Götzenanbeter. Diese waren nicht bereit, die Flüche Mohammeds gegen ihre Götzen länger zu ertragen. So begannen sie die kleine islamische Gemeinde Mohammeds grausam zu verfolgen.

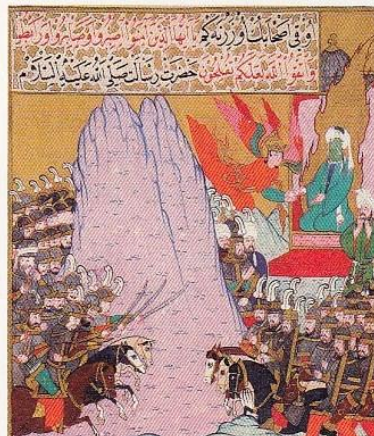
Christen retten die Muslime vor der Vernichtung

Um der Vernichtung zu entkommen, sandte Mohammed einen Großteil seiner Anhänger in das christliche Abessinien (heute Äthiopien).¹⁵ Hier fanden die muslimischen Flüchtlinge ein sicheres Asyl. Ohne diese Gastfreundschaft des christlichen Abessiniens hätten die arabischen Götzenanbeter die junge islamische Gemeinde aus Mekka vernichtet.

Wie konnte der christliche Herrscher Äthiopiens den Anhängern einer unbekanntem Religion wie dem Islam Asyl gewähren? Er befragte die Vertreter der muslimischen Flüchtlinge, die vor seinem Thron standen: „Was sagt euer Prophet über Jesus Christus?“ Die Muslime rezitierten die christenfreundlichsten Verse des Koran,¹⁶ so daß der äthiopische Herrscher dachte, der Islam sei eine Art christliche Sekte. Wörtlich sagte er: „Nur ein kleiner Spalt unterscheidet uns.“¹⁷ Unter den erstaunten Blicken seiner Palasttheologen umarmte der Herrscher den Führer der Muslime und gewährte ihnen absolute Gastfreundschaft und Bewegungsfreiheit in seinem Reich.

Mohammed gründet den ersten islamischen Staat

Die in Mekka verbliebenen Muslime flohen zusammen mit Mohammed 622 n. Chr. nach Medina. Hier gründete Mohammed den ersten islamischen Staat in der Geschichte. Von Medina aus startete Mohammed am Anfang Raubzüge, um seinen jungen islamischen Staat zu finanzieren. Zwei Jahre vor seinem Tod eroberte Mohammed seine Heimatstadt Mekka. Ab diesem Zeitpunkt änderte Mohammed seinen Ton gegenüber den Christen und verfluchte sie als Feinde Allahs, die sich anmaßten, Jesus Christus den Sohn Gottes zu nennen.



*Allah offenbart Mohammed den Schlachtvers:
„Oh Muslime!
Bleibt fest im Kampf und fürchtet Allah!“
Koran, 3:200*